

PRESSEMITTEILUNG
Bremen, 13. Oktober 2021

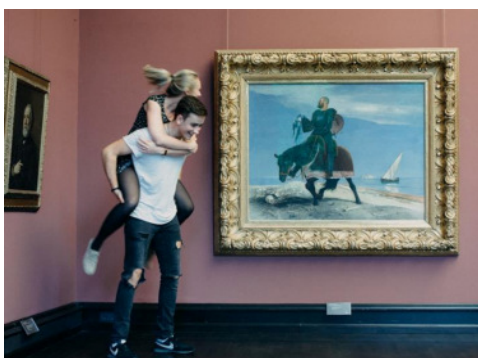
Von Jugendlichen, für Jugendliche: TikTok, die Nordmetall-Stiftung und die Commerzbank-Stiftung fördern neue Projekte



Die Kunsthalle Bremen befindet sich in einem aktiven Prozess der Öffnung und Diversifizierung. Um diesen voranzutreiben, hat das Museum zwei Projekte zur Jugendteilhabe und Erschließung jüngerer Zielgruppen begonnen. Unterstützt werden diese durch neue bedeutende Förderungen von der Nordmetall-Stiftung, der Commerzbank-Stiftung, TikTok und weiteren Partnern.

Die Öffnung des Hauses für neue und jüngere Zielgruppen sowie die Förderung von Diversität und Teilhabe sind erklärte Ziele der Kunsthalle Bremen. Die Vielfältigkeit der Gesellschaft soll sich in Zukunft deutlicher in der Struktur der Kunsthallen-Besucher*innen abbilden und ihre Interessen sich stärker im Ausstellungsprogramm, in den Vermittlungsformaten sowie den Social Media-Plattformen des Museums zeigen. Schon in der Vergangenheit hat das Museum in diesen Bereichen Maßnahmen ergriffen, die sich an unterschiedliche Zielgruppen gerichtet haben. Dieses Jahr starten mit „New Perceptions“ und „Imagine All the People“ zwei neue Projekte, die konkret jugendliche Zielgruppen, ihren Alltag und ihre Themen in den Blick nehmen.

„New Perceptions“: Jugendteilhabe, gefördert von der Nordmetall-Stiftung, der Commerzbank-Stiftung und anderen



„New Perceptions“ fügt sich nahtlos in die Strategie der Kunsthalle ein, den Zugang zur Kunst für alle zu ermöglichen, und hebt die Bemühungen um ein junges Publikum auf eine neue Stufe. Das Projekt, für das eine eigene Stelle eingerichtet wurde, ist auf drei Jahre angelegt und bereits erfolgreich mit der Gründung eines Jugendclubs gestartet. Der Jugendclub organisiert sich weitgehend selbst und setzt seine eigenen Themen – so soll jungen Menschen der Zugang zur Institution Kunst-

KUNST HALLE BREMEN

halle erleichtert werden. Die Gruppe der Jugendlichen von etwa 15 bis 25 Jahren wird gemeinsam mit den Kunsthallen-Kuratorinnen die Ausstellung „Jugend heute“ (Arbeitstitel) kuratieren und ist zudem in die Ausstellung „Wild!“ eingebunden. Beide Ausstellungen sind für das Jahr 2023 geplant. Sie sind Teil des regulären Museumsprogramms, berücksichtigen aber besonders die Perspektiven von Jugendlichen („Jugend heute“) bzw. Familien („Wild“).

Ziel von „New Perceptions“ ist es, nachhaltige Strukturen der Jugendbeteiligung an der Kunsthalle Bremen zu etablieren. So sollen gemeinsam ein vielfältiges Programm sowie Ausstellungsformate für die Kunsthalle Bremen entwickelt werden, die echten Alltagsbezug und Relevanz für junge Menschen bieten. Das Projekt kann zudem Modellcharakter für andere Museen und kulturelle Institutionen haben und so einen wesentlichen Beitrag für die deutsche Museumslandschaft leisten.

„New Perceptions“ wird gefördert von der Nordmetall-Stiftung, der Commerzbank-Stiftung und weiteren Unterstützern.

„Imagine all the People“: Sichtbarmachung von Diversität, gefördert von TikTok



Nichts ist so „perfekt“, wie es auf den ersten Blick erscheint. Das gilt auch für Kunstwerke, Lebensläufe von berühmten Künstler*innen und beeindruckend inszenierte Sammlungen. Deshalb möchte die Kunsthalle Bremen mit ihrem neuen TikTok-Kanal unter dem Motto „Imagine all the People“ einen Blick hinter die Kulissen der Kunst richten, Entstehungsprozesse hinterfragen, Biographien und Lücken aufzeigen, vorherrschende Standards in Frage stellen und Vielfalt sichtbar machen. Als Grundlage dazu dient die facettenreiche Sammlung des Museums, die auf dem Kanal hinsichtlich ihrer Repräsentanz und Zugänglichkeit in einer diversen Gesellschaft befragt wird. Thematisiert werden Geschichten, die bisher in der Kunsthalle fehlten, sowie der mitunter ausschließende Blick, mit dem die Kunst geschaffen oder wahrgenommen wurde. „Imagine all the People“ versucht, jene, die dargestellt sind, jene, die nicht dargestellt sind und jene, die darstellen, sichtbar zu machen. Dafür wurde eine eigene Projektstelle eingerichtet. Das Projekt wird von TikTok im Rahmen seines Förderprogramms #CreatorsForDiversity finanziert. <http://tiktok.com/@kunsthallebremen>

Prof. Dr. Christoph Grunenberg, Direktor Kunsthalle Bremen: „Mit dem Thema Teilhabe und Diversität wird der Öffnungsprozess der Kunsthalle Bremen dieses Jahr eine neue Stufe erreichen. Wir möchten verstärkt Menschen, die bisher nicht Teil der Institution sind, involvieren, ihre individuellen Perspektiven einbeziehen und gemeinsam mit ihnen Inhalte entwickeln. Ich freue mich deshalb sehr, dass wir einen Jugendclub aufbauen, mit dessen Mitgliedern wir gemeinsam Inhalte für ein junges Publikum entwickeln können. Auf unserem TikTok-Kanal möchten wir sichtbar machen, inwieweit Darstellungen von Ereignissen oder Schönheitsidealen in Kunstsammlungen nicht als „Standard“ zu verstehen sind, sondern immer als individuelle Interpretationen aus einem spezifi-

KUNST HALLE BREMEN

schen historischen Kontext. Sie repräsentieren eine Gesellschaft nie umfassend. Die Fehlstellen und Perspektiven der Kunst möchten wir transparent machen und gleichzeitig bisher unterrepräsentierten Stimmen Raum geben.“

Die Kunsthalle Bremen befindet sich seit mehreren Jahren in einem aktiven Prozess der Öffnung und Diversifizierung. Hier eine Übersicht der wichtigsten Projekte, die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen:

- Von 2005 bis 2019 fand mit den „Kunstköpfen“ ein Bildungsprogramm im Jugendfreizeitbereich mit regelmäßigen Angeboten wie offenen Ateliers, Exkursionen und Ausstellungen eigener kreativer Arbeiten statt, das von der start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN und privaten Förderern unterstützt wurde.
- Angebote für Menschen mit Demenz und pflegende Angehörige wurden gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen und Sport der Freien Hansestadt Bremen. „Making Memories“ wurde bereits 2008 in Kooperation mit der AWO Bremen begonnen, 2019 startete das Projekt „Kunst und Leben“, das sich spezifisch an pflegende Angehörige wendet.
- Mit „Kunsthalle Bremen...unterwegs!“ begeben sich die Kunsthalle und ihre Museumspädagog*innen seit 2009 auf den Weg in die Kindergärten und Schulen und andere interessierte Institutionen für museumspädagogische Workshops. Dieses Projekt wird seit vielen Jahren unterstützt von KAEFER Isoliertechnik GmbH & Co. KG.
- Für frühkindliche Bildung erhielt das Museum in den vergangenen Jahren Förderungen von der Robert-Bosch-Stiftung und der Stiftung Brandenburger Tor sowie der Senatorin für Kinder und Bildung. Drei unterschiedliche Programme wurden in Kooperation mit KiTa Bremen unter dem Titel „Kunst und Spiele“ (2013–2019) umgesetzt, davon ein spartenübergreifendes Programm in Zusammenarbeit mit der Bremer Shakespeare Company.
- 2013 wurde ein Gewaltpräventionsprojekt entwickelt, das in Kooperation mit der Justizvollzugsanstalt (JVA) Bremen die künstlerische Zusammenarbeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ermöglicht. Anhand von kreativen Workshops und Ausstellungen soll Menschen in der JVA eine Perspektive eröffnet werden, sich durch kreative Prozesse statt durch kriminelle Energie auszudrücken. Das Projekt „Picasso meets the Streets!“ bietet künstlerischen Ausdruck als nachhaltige soziale Bestätigung an. Es wurde von der VGH-Stiftung gefördert und 2013 mit dem Förderpreis Museumspädagogik prämiert.
- Ein wichtiger Schritt zur Öffnung der Kunsthalle Bremen wurde vor vier Jahren gemacht. 2017 wurde der kostenlose Eintritt für junge Menschen bis 18 Jahre sowohl für die Sammlung als auch für Sonderausstellungen eingeführt. Gefördert von der Sparkasse Bremen.
- Anfang 2018 wurde der erste „Kunstrausch“ im Rahmen eines Seminars von 30 Studierenden der Universität Bremen für ein ebenso junges Publikum unter Anleitung der Kunsthalle Bremen organisiert. Dabei waren die Studierenden für die komplette Veranstaltung zuständig und arbei-

KUNST HALLE BREMEN

teten in unterschiedlichen Teams, die sich schwerpunktmäßig mit der Vermittlung von Kunst am Abend, der Gestaltung des Rahmenprogramms sowie der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und der Bewerbung der Veranstaltung befassten. Seitdem ist der „Kunstrausch“ fester Bestandteil des Bremer Kalenders: Um die 1.500 Besucher*innen folgen seitdem der jährlichen Einladung zum „Kunstrausch“.

- Im Jahr 2018 zeigte das Museum die vielbeachtete Ausstellung „What is Love? Von Amor bis Tinder“, die gezielt für ein jüngeres und neues Publikum konzipiert wurde. Die Publikumsbefragung belegte, dass – wie angestrebt – das Durchschnittsalter deutlich niedriger und der Anteil der Erstbesucher*innen deutlich höher war. Die Ausstellung wurde gefördert von Tinder. „What is Love?“ steht in einer Reihe von Ausstellungen mit Zielgruppenfokus, die 2013 mit der großen Ausstellung „Kunst auf Papier (nicht nur) für Kinder“ begonnen wurde und 2023 fortgesetzt wird.
- Seit 2018 erhält die Kunsthalle eine Förderung im Programm „360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ der Kulturstiftung des Bundes. Diese erlaubte die Einrichtung einer vierjährigen Projektstelle zur Begleitung und Umsetzung eines umfassenden Change-Prozesses in Programm, Publikum und Personal mit Fokus auf herkunftsbezogene Diversität.
- Seit 2021 gibt es am Museum eine Projektkoordinatorin für barrierearme und inklusive Vermittlung, die die Installation von Leitsystemen und neuer medialer Vermittlung, wie einen Audioguide in einfacher Sprache vorantreibt. Ziel ist es, Menschen mit Behinderung den selbständigen Besuch der Kunsthalle zu ermöglichen und die Kunst zugänglich sowie erlebbar zu machen. Das Projekt wird durch die Aktion Mensch gefördert.
- Ein in Planung befindlicher Jugend-Multimediaguide wird von der VGH-Stiftung gefördert. Die Inhalte werden gemeinsam mit der Gesamtschule Bremen-Ost entwickelt und vermitteln gezielt Inhalte des Museums an ein jüngeres Publikum im Rahmen der geplanten „Art Surfer“-App.

Fotos: Oliver Ahlbrecht (3), Marcus Meyer (1)

Pressekontakt

Kunsthalle Bremen | Am Wall 207 | 28195 Bremen

Jasmin Mickein | Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | T +49 (0)421 -32908380 | F +49 (0)421- 32908470

presse@kunsthalle-bremen.de | www.kunsthalle-bremen.de

www.facebook.com/KunsthalleBremen | twitter.com/Kunsthalle_HB | www.kunsthalle-bremen.de/blog | <http://tiktok.com/@kunsthallebremen> | www.youtube.de/KunsthalleBremen | www.instagram.com/Kunsthalle.Bremen | voicerepublic.com/users/kunsthalle-bremen